

Dogdance in Österreich

Dogdance, Dog dancing, Freestyle to Music, Heelwork to Music oder wie sie sonst noch gerne genannt wird, ist keineswegs eine neue Sportart, nein es gibt sie sogar schon sehr lange in Österreich, oder so wie ich in meinen Kursen gerne sage: „Dogdance ist in Österreich noch ein bisschen im »Dornröschenschlaf« gegenüber unseren Nachbarländern.

Bereits 2002 besuchte ich mein erstes Dogdance Seminar in Österreich und war vom Fleck weg begeistert von dieser tollen Hundesportart. Hier geht es weder um Schnelligkeit, Fehler oder gar vorgegebenen Ablauf, sondern Dogdance ist ein harmonisches Miteinander zwischen Mensch und Hund und seiner Fantasie und Kreativität sind so gut wie keine Grenzen gesetzt. Bei Dogdance wird der Hund körperlich und geistig gefordert! Auf das Alter, die Rasse, sowie das Temperament des Hundes wird Rücksicht genommen. Dogdance ist eine sehr sinnvolle Art sich mit seinem Vierbeiner zu beschäftigen. Es macht nicht nur viel Spaß, sondern es hat auch viele erwünschte Nebenwirkungen. Denn die Bindung zwischen Mensch und Hund wird gefördert. Die Konzentration des Menschen und seines Hundes aufeinander wird gesteigert, wird gefestigt. Auch Zuneigung und Vertrauen wird geprägt, nämlich durch ein respektvolles Miteinander von Mensch und Hund.

Ursprünglich wurde jede einzelne Rasse für einen bestimmten Zweck gezüchtet, jedoch ist es gerade im Stadtleben ja so gut wie kaum noch möglich, seinem Hund diesen *Ursprung* ausleben zu lassen. Es ist also des Menschen Aufgabe, seinem Vierbeiner genügend körperliche und geistige Auslastung für ein glückliches Leben zu bieten.

Für Dogdance benötigt man auch keinerlei Geräte und keine großen Übungsflächen. Ja es ist sogar wetterunabhängig, denn schon ein paar Quadratmeter, wie z.B. das Wohnzimmer, reichen voll und ganz aus. Bei Dogdance wird ausschließlich mit positiver Bestärkung gearbeitet. Ein absolutes *nogo* wären nun z.B. schieben, drücken oder gar zerran am Hund, also ein sogenanntes *hands off* von unseren Hunden! Man arbeitet hauptsächlich entweder mit Clicker, Hand-, Stab- oder Bodentargets, Spielzeug oder Leckerlis als Bestätigung. Die Freude mit dem Hund zu arbeiten, steht hier absolut im Vordergrund! Teamarbeit ist eines der wichtigsten Faktoren und wird immer vorrangig bewertet. Nicht zu verwechseln mit Trick dog, hier zeigt der Hund seine tollsten Tricks, ohne vorgegebene Reihenfolge, bis zu einer bestimmten Maximallänge. Der Mensch spielt hier eher eine passive Rolle, indem er beim Tricksex seinem Vierbeiner nur hilfreich zur Seite steht. Das Schöne am Dogdance ist, egal welcher

Rasse oder Mischrasse, welches Alter, ob groß ob klein, lang- oder kurzbeinig, ob mit Fell oder ohne, temperamentvoll oder eher gemütlich, ja sogar mit Handicap – alles ist möglich! Es gibt für fast jeden Hund die Möglichkeit, diese Sportart zu betreiben. Eines der wichtigsten Elemente ist die Musik. Für viele Zweibeiner manchmal nur die einzige schwierige Hürde bei Dogdance. Ein Song der beiden gefällt wird ausgesucht, ja auch dem Hund soll es gefallen! Angepasst an das Temperament, Tempo unseres Vierbeiners, also nicht zu schnell und nicht zu langsam, immerhin spielt in einer Choreografie unser Vierbeiner die Hauptrolle. In den verschiedenen Leistungsklassen ist die Musikklänge vorgegeben (siehe internationales Dogdance-Reglement). Hat man nun ein passendes Musikstück gefunden, beginnt der Aufbau einer Choreografie. In Österreich gibt es im Dogdance die Möglichkeit seinen Hund in 18 verschiedenen Fußpositionen zu führen und mit einer kleinen Auswahl an Tricks, die sein Vierbeiner besonders gut oder gerne zeigt, manche sind da wirklich sehr einzigartig und dennoch sehr interessant, kann es schon losgehen! Nun wird eine Choreografie ganz nach eigenem Geschmack zusammengestellt. Jedoch sollte die Balance zwischen Tricks und Fußpositionen gut aufgeteilt sein. Ob man seine eigene Choreo nun nur für sich selbst, als Partyüberraschung, oder doch vielleicht einmal im Ring vor Publikum zeigen möchte, sei jedem selbst überlassen. Im Dogdance gibt es keine Vorschriften, weder Pflichtelemente noch Fehler! Jedes Team performt einzigartig auf seine eigene Art und Weise!

Möchte man doch seine Choreografie bei einem Turnier vorführen, gibt es auch hier nochmals die Möglichkeit entweder in einer Fun-Klasse zu starten, wo noch jegliche Art von Belohnung im Ring erlaubt, nein sogar erwünscht ist, oder in einer offiziellen Klasse. Hier gibt's jedoch keine Belohnung mehr während des Tanzes, jedoch darf nach der Präsentation, außerhalb des Ringes, natürlich belohnt werden! Als Richter hat man nun die Aufgabe den Tanz zu bewerten. Großes Augenmerk wird an die Teamarbeit gelegt. Zwei und Vierbeiner sollen Spaß und Freude haben, das ist mal vorrangig. Bewertet wird in acht verschiedenen Hauptkriterien, die sich in eine artistische und technische Note unterscheiden. Punkvergabe gibt es z.B. für



Monika Fritz mit Chicco und Sam in Langenwang



Dagmar Angerer mit Benji 2010



Tanja Weinmesser mit Fancy in Salzburg 2013

Dagmar u Benji in Piper 2007

die Zusammenarbeit als Mensch/Hund Team, die Ausstrahlung, die Musikwahl, tänzerischer Ausdruck, Genauigkeit, die Signalgebung an den Hund, Ringausnutzung, Schwierigkeitsgrad und Inhalt je nach Leistungsklasse u.v.m. ... Bei der Bewertung wird immer der errechnete Mittelwert aller drei Wertungsrichter genommen und ist somit das Punktergebnis eines Teams. Da bei Dogdance so viele verschiedene Rassen, sowie Mischrassen, mit den wohl unterschiedlichsten Variationen an Darbietungen gezeigt werden, gleicht kein Tanz dem anderen. Ich liebe meine Tätigkeit als Dogdancerichterin sehr und erfreue mich jedes Mal aufs Neue über die große Vielfalt an Ideen und Kreativität der einzelnen Persönlichkeiten. Es macht einfach Spaß die Eleganz, Harmonie und Originalität der individuellen Teams im Ring zu beobachten und man spürt und fühlt auch richtig die Freude des tanzendes Duetts im Ring.

Aber auch wenn Sie jetzt nicht an Dogdance in der Perfektion im Ring mit Zusehern interessiert sind, werden sie viele Anregungen finden, wie sie ihren Vierbeiner beschäftigen bzw. was sie ihm alles beibringen können und das auf eine Art und Weise, die nicht nur ihrem Vierbeiner, sondern auch ihnen viel Spaß und Freude bereiten wird.

Dogdance wächst seit den letzten Jahren in Österreich, inzwischen finden bei uns auch mehrmals im Jahr Turniere statt. Wer an Dogdancekursen interessiert ist, kann in einigen Hundeschulen unterrichtet werden, wie z.B:

Steiermark Pfötchenwelt, Langenwang (Leitung: Karl Weissenbacher) –Turniere: Lucky Dip Ende Jänner 2015, Internationales Waldheimat Dogdanceturnier Ende März 2015, die Österreichische Staatsmeisterschaft im Oktober 2014 in Graz, sowie im Dezember 2014 der DDI Pappas Amadeus Dogdance Cup in Salzburg. Kursstunden mit Monika Fritz in der Pfötchenwelt
NÖ – Fellnasen AG, Haslau – Turniere: August 2014 Lucky Dip, Kursstunden mit Tanja Weinmesser

Weitere Turniere im Rahmen der Haustiermesse Wels im Mai 2014 und Haustiermesse Wien November 2014, Veranstalter Alexander Dobernig

Wien – ÖRV Breitenlee: Kursstunden mit Daniela Graf,

Wien – ÖGV Jedlese: Kursstunden mit Dagmar Angerer.

Vielleicht habe ich ja jetzt ihr Interesse an Dogdance geweckt.

Text und Fotos: Dagmar Angerer ■



Daniela Graf mit DJ in Breitenlee 2014